



BURG HELPENSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Nordrhein-Westfalen](#) | [Rhein-Kreis Neuss](#) | [Neuss](#), OT Helpenstein

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Ca. 100 m westlich von Helpenstein, am "Strategischer Bahndamm".
Nutzung	Wald.
Bau/Zustand	Neben den Geländespuren sind nur wenige Mauerreste erhalten.
Typologie	Turmhügelburg
Sehenswert	
Bewertung	Die Burg liegt am östlichen Erftufer. Sie besteht aus einem Turmhügel und einer Vorburg im Südosten. Der Turmhügel hat an seiner Basis einen Durchmesser von 60 m und auf Höhe des Plateaus einen Durchmesser von 40 m. Es haben sich massive Reste einer Ziegelsteinmauer auf einem Basaltsockel erhalten. Der Turmhügel war durch einen 10 m breiten Sohlgraben gesichert.

Informationen für Besucher

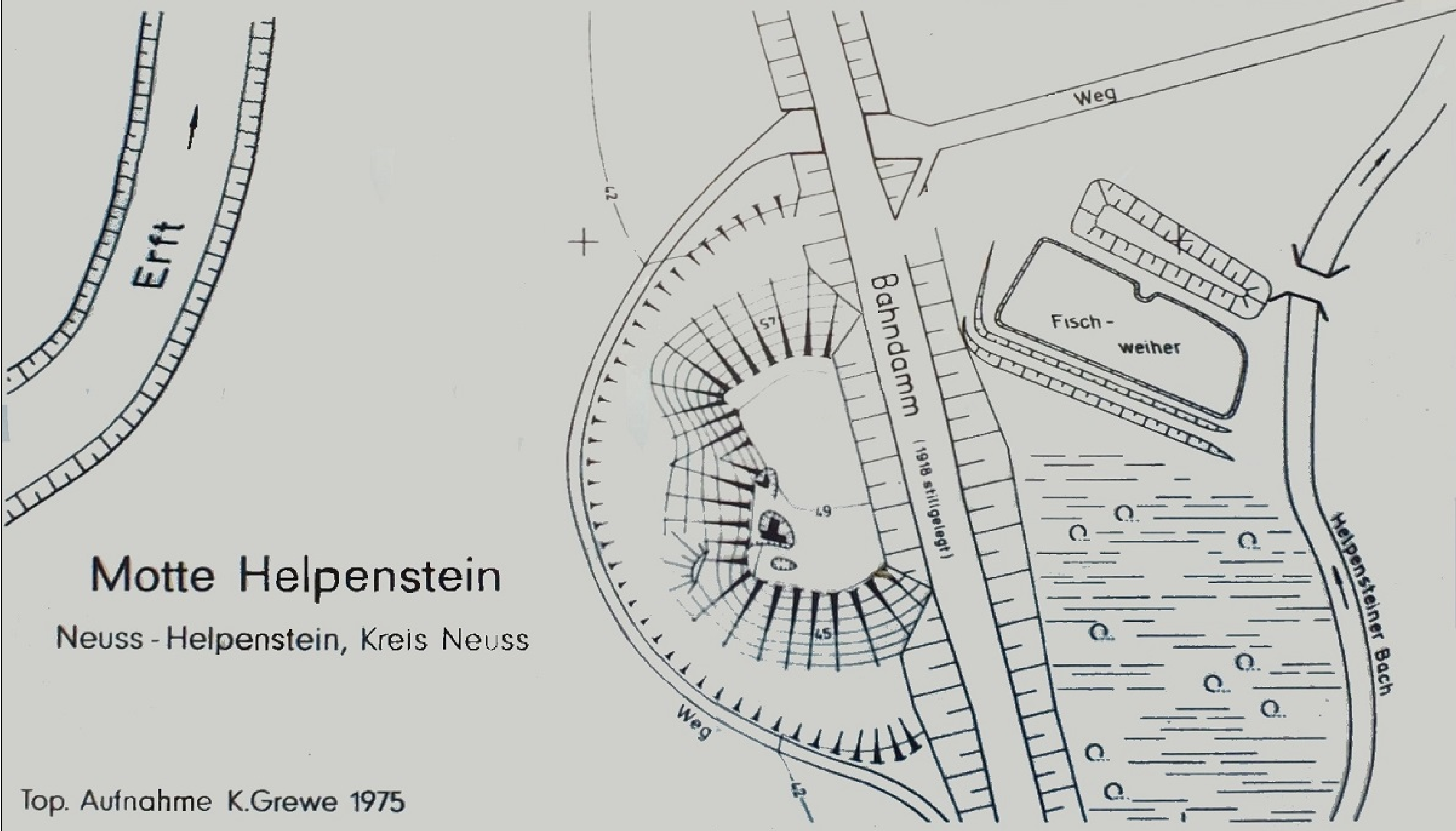
	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°08'38.5"N 6°39'46.2"E Höhe: ca. 40 m ü. NN
	Topografische Karte/n Burgstall Helpenstein auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten Grafenstraße 41472 Neuss, OT Helpenstein
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 57 bis zur Abfahrt Neuss-Reuschenberg, dann der B 477 Richtung Bergheim folgen, in Speck in Richtung Helpenstein abbiegen. Parkmöglichkeiten in der Grafenstraße vorhanden.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn Vom Neusser Südbahnhof aus ist Helpenstein mit dem Bus 873 erreichbar.
	Wanderung zur Burg Von Helpenstein führt ein Feldweg zum ehemaligen Bahndamm.
	Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.
	Eintrittspreise Kostenlos.
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen Keine.
	Gastronomie auf der Burg Keine.
	Öffentlicher Rastplatz Keiner.
	Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg Keine.
	Zusatzinformation für Familien mit Kindern Keine.
	Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Hinweistafel vor Ort. Leicht modifiziert durch Verfasser (Schmierereien entfernt).

Historie

1148 wird mit Habernus von Helpenstein erstmals ein Mitglied des Geschlecht derer von Helpenstein urkundlich genannt. Zu dieser Zeit kann vom Bestehen einer ersten Befestigung ausgegangen werden. Die Burg ist bis zum 14. Jahrhundert im Besitz der Helpensteiner, einer altfreien Familie. 1329 wird die Burg erstmals zerstört. Sie ging im 14. Jahrhundert als Lehen zum Erzbistum Köln. Dieses Lehen wurde 1371 wieder eingezogen. Im Jahre 1386 soll die Burg erneut durch ein Aufgebot der Vereinigten rheinischen Städte zerstört worden sein. 1395 geht Helpenstein an Dietrich von Linnepe und 1461 an Graf Friedrich von Neuenahr. In der Neuzeit wurden Teile der Anlage durch die Errichtung des Bahndammes und eines Fischteiches zerstört.

Quelle: Hinweistafel am Schloss, EBIDAT (siehe weblinks).

Literatur

-

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Die Burg Helpenstein in der "EBIDAT"-Datenbank des Europäischen Burgeninstituts](#)

Änderungshistorie dieser Webseite

[25.09.2025] - Neuerstellung des Berichts.

